

Journalisten aus aller Welt ermitteln den schnellsten Radsportler

Sport Die zum 18. Mal ausgetragenen Meisterschaften finden im Rahmen des Rider Man statt. Der Organisator Walter Rottiers hofft, die bisherige Rekord-Teilnehmerzahl verbessern zu können.

Er ist ein Radsportverrückter. Der Belgier Walter Rottiers, der seit Jahren im schwäbischen Pliezhausen lebt, ist zudem Journalist. Er ist der Erfinder der Radsportweltmeisterschaften für Journalisten. Im Jahr 2000 fand die erste Veranstaltung in Frankreich statt. In diesem Jahr ist es schon die 18. Weltmeisterschaft für Journalisten aus aller Welt, und zum ersten Mal soll das Ereignis in Deutschland ausgetragen werden. Ort der Premiere ist Bad Dürheim, in Radsportkreisen längst vertraut. Am Rider Man im vorigen Jahr waren Fahrer aus 25 Nationen am Start. Das bestätigten gestern die Brüder Rik und Kai Sauser als Veranstalter dieses weit über Deutschlands Grenzen hinaus bekannten sportlichen Großereignisses.

Das erste Mal in Deutschland

Mittlerweile konnte Walter Rottiers als Präsident die World Press Cycling Championships (WPCC) schon in vielen Länder Europas ausrichten, wie Luxemburg, Belgien, Österreich, Griechenland und weiteren. Nun ist also Deutschland dran. Und hier hat Walter Rottiers in Bad Dürheim Profis getroffen, wie er gestern geradezu begeistert schilderte. Kein Wunder, die Brüder Sauser arbeiten seit Jahren hochprofessionell, allein der Rider Man ist in diesem Jahr schon der 18. und bildet den perfekten Rah-



Sie freuen sich auf die Radsportweltmeisterschaften für Journalisten im Rahmen des Rider Man Ende September (von links): Walter Rottiers, die Brüder Kai und Rik Sauser, Lena Klatt und Markus Spettel.

Foto: Hartmut Dulling

men für die Weltmeisterschaften der Journalisten. Dieses Jahr ist übrigens auch ein besonderes für alle Radfahrer, wie Kurgeschäftsleiter Markus Spettel

feststellte: Vor 200 Jahren wurde das Fahrrad erfunden, natürlich in Baden-Württemberg.

Freilich haben die Veranstalter hohe Erwartungen an die Teilnehmerzahl. Sie wollen alles daran setzen, die bisherige Bestmarke von 187 Rad fahrenden Journalistinnen und Journalisten zu knacken. Dafür soll nicht nur der internationale Ruf des Rider-Man sorgen, die Kur- und Bädergesellschaft wird zudem ein Rahmenprogramm auf die Beine stellen, das über die Dauer der Sportveranstaltung mit drei Renntagen hinausgeht.

Nach aller Erfahrung kommen die Rennteilnehmer meistens mit Partner oder sogar ihren Familien und bleiben für mehrere Tage, sogar eine oder zwei Wochen. „Für die ist es mehr als nur das Rennen“, weiß Walter Rottiers

und erzählt von gewachsenen Freundschaften und sogar Liebelien. Er berichtet von tollen Rahmenprogrammen in den zurückliegenden Jahren, so von einem wahren Volksfest mit Feuerwerk in einer kleinen Gemeinde in Flandern.

„Für uns werden die Auslandskontakte immer wichtiger.“

Markus Spettel

Der Kurgeschäftsleiter freut sich auf Journalisten aus aller Welt.

Natürlich erhoffen sich Markus Spettel und Veranstaltungsleiterin Lena Klatt fruchtbare Kontakte zu den Medienvertre-

tern und damit eine weitere Steigerung des Bekanntheitsgrades. „Für uns werden die Auslandskontakte immer wichtiger“, bestätigt Markus Spettel. Rik Sauser sagt: „Für die Stadt und den Tourismus in der ganzen Region ist das wie ein Sechser im Lotto.“ Bereits am Dienstag vor den Renntagen, am 26. September, beginnt das Rahmenprogramm für die Medienvertreter mit einer Stadtführung, dem Besuch der höchsten Wasserfälle Deutschlands in Triberg und einem Saunabesuch im Solemar.

Am Donnerstag plant Lena Klatt nach einem interessanten Tagesprogramm die Eröffnungsgala im Kurhaus. Und so geht es weiter. Bad Dürheim will sich als exzellente Gastgeber beweisen, den man gerne wieder besucht.

hd

Nachbarn sind gefragt

Kita Stadtrat Buddeberg beklagt hohen Aufwand bei der FNP-Änderung.

Bad Dürheim. „Schlicht Wahnsinn“ sei der hohe bürokratische Aufwand vor dem Bau der geplanten Kindertagesstätte an der Salinenstraße, beschwerte sich Stadtrat Hans Buddeberg (FDP). 39 Behörden und Nachbargemeinden seien gefragt worden, ob sie damit einverstanden sind. Immerhin geht es „nur“ um eine Fläche von 127 Meter Länge und 92 Meter Breite für eine Kindertagesstätte. Der Gemeinderat Geisingen hat sich sogar damit beschäftigen müssen und erklärt, dass er keine Bedenken hat. „Das passt ja zur Fasnachtszeit – muss das den alles sein?“, fragte Stadtrat Buddeberg, der als Notar im Ruhestand die behördlichen Eigenheiten ja eigentlich kennen müsste. Ja, es muss, lautete die Antwort des Bürgermeisters. Bei einer Änderung des Flächennutzungsplans (FNP) müssen auch die Nachbargemeinden gefragt werden. Bad Dürheim bekomme auch regelmäßig solche Anfragen, „wir sehen das aber als Geschäft der laufenden Verwaltung an und verfassen die Stellungnahme selbst, damit der Gemeinderat nicht damit belastet wird“, sagte der Bürgermeister, nur in kritischen Fällen werde eine solche Anfrage dem Gemeinderat vorgelegt.

hje

Schatz folgt auf Wallrod

Gemeinderat Einen neuen sachkundigen Bürger gibt es in einem Ausschuss.

Bad Dürheim. Im Stadtentwicklungs- und Umweltausschuss des Gemeinderates wirken sechs sachkundige Bürger mit. Jens Wallrod ist der Stellvertreter von Ute Dilling. Weil Wallrod aus dem Gewerbeverein ausgeschieden ist, musste neu besetzt werden. Vom Gewerbeverein wurde als Nachfolger Thomas Schatz vorgeschlagen, Fotograf und Fotokünstler. Der Gemeinderat bestellte ihn nun als sachkundigen Bürger.

hje

18. World Press Cycling Championships

Die 18. World Press Cycling Championships werden im Rahmen des 18. Rider Man vom 29. September bis 1. Oktober in Bad Dürheim ausgetragen. Neben den traditionellen Wettbewerben Einzelzeitfahren und Straßenrennen präsentieren die WM-Organisatoren mit dem Teamsprint eine WPCC-Premiere. Der Teamsprint am Samstagabend findet los-

gelöst vom Rider Man statt. Zugelassen sind Teams aus einem Land oder derselben Medienanstalt. Gefahren wird bei allen Rennen nach dem UCI-Reglement. Der Welt-Radsportverband unterstützt die Weltmeisterschaften seit vielen Jahren. Am Start ist bei ihrer Heim-WM in Deutschland auch die Doppel-Weltmeisterin von Kreta 2016,

Katharina Garus. Startberechtigt sind weibliche und männliche Journalisten, Reporter, Presse-Fotografen sowie TV-Kameraleute. Presseausweis, Redaktionsbestätigung oder Arbeitsnachweis sind bei der Anmeldung nachzuweisen und Voraussetzung für einen Start. Weitere Informationen und Online-Anmeldung im Internet: www.wpcc2017.de.

hd

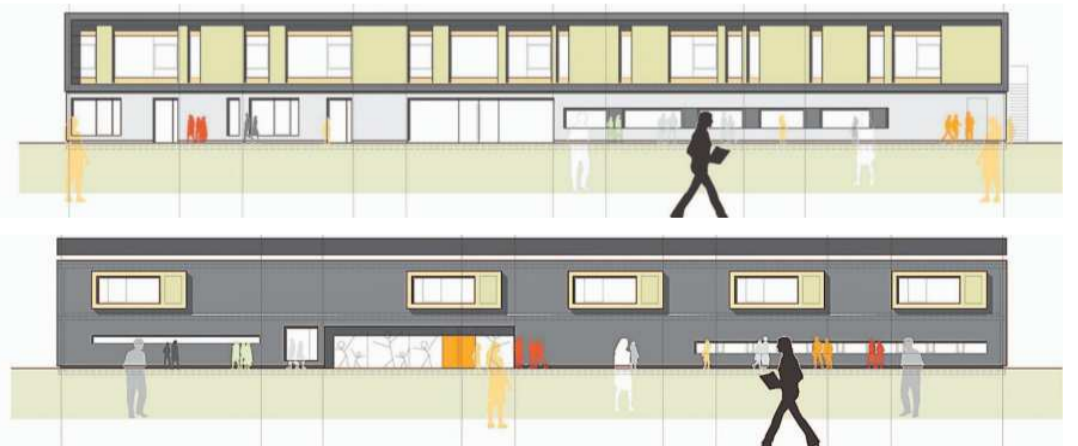
Alles klar mit der neuen Kita

Bad Dürheim. Die Stadt Bad Dürheim errichtet in der Salinenstraße, gegenüber der Wenhofbebauung, eine neue Kindertagesstätte, die im Herbst 2018 eröffnet werden soll. Sie wird von der Stadt selbst betrieben, in ihr soll die städtische Kleinkindbetreuung Krabbelkäfer im Hotel Solegarter aufgehen. Der Gemeinderat beschaffte sich jetzt mit dem Flächennutzungsplan, der fortgeschrieben werden muss, weil das Areal baurechtlich im Außenbereich liegt. Es soll ein sechsgruppiger Kindergarten werden. Vier Gruppen

sind für jeweils zehn Kinder im Alter unter drei Jahren vorgesehen (Kinderkrippe). Da es das Ziel ist, Kinder auch nach ihrem dritten Geburtstag im Haus zu behalten, sollen noch zwei Gruppen für Kinder ab drei Jahren eingerichtet werden. Die Ganztagsgruppe umfasst 20 Kinder, die gemischte Gruppe zwischen 20 und 25 Kinder, so dass insgesamt 80 bis 90 Kinder in der Einrichtung betreut werden. In der Nähe befinden sich Jugendhaus, Dirtbike-Strecke und Minara. Das Gebäude soll zweigeschossig werden mit einer maximalen Ge-

bäudehöhe von 7,50 Meter. Da die Wiese als Biotop eingestuft wird (Fettwiese mittlerer Standorte), müssen Ausgleichsmaßnahmen erfolgen, die zum Teil direkt in der Nähe erfolgen, nämlich die Anpflanzung von 15 Laubbäumen und eines drei Meter breiten Gehölzstreifens. Weitere Ausgleichsmaßnahmen in der Natur können durch Extensivierungsmaßnahmen im Gewinn zu Bohm beim Feuerwehrgerätehaus oder beim Haus Hohenbaden erfolgen. Grund: mehrere Vogelarten sind durch die Baumaßnahmen in ihrem Lebensraum bedroht.

hje



So soll die neue Kindertagesstätte an der Salinenstraße aussehen, die von der Stadt errichtet und im Herbst 2018 in Betrieb genommen wird.

Grafik: Privat

Rektorin Gratulation für Stephanie Martin

Bad Dürheim. Bürgermeister Walter Klumpp gratulierte in der Gemeinderatssitzung der neuen Rektorin der Realschule Bad Dürheim, zu ihrer Ernennung. Die Stadt ist Schulträger der Realschule, die von 570 Kindern und Jugendlichen besucht wird. Stephanie Martin (47) war bisher Konrektorin. Die offizielle Amtseinführungsfest ist am 23. März, wahrscheinlich am Spätnachmittag.

hje



Die westliche Fahrbahn der Schnellstraße wurde 2011 saniert, in diesem Jahr kommt die östliche Fahrbahn dran.

Foto: H.-J. Eisenmann

Schnellstraße B 27/33 wird saniert

Bad Dürheim. Das Regierungspräsidium plant größere Fahrbahnsanierungsarbeiten an der Schnellstraße. Die Fahrbahnen an der großen Ampelkreuzung und der vierspürigen Schnellstraße zwischen Bad Dürheim und Donaueschingen werden von Mai bis Juni dieses Jahres durch das Regierungspräsidium saniert. Das kündigte Bürgermeister Walter Klumpp im Gemeinderat an. Beginnen wird man im Mai mit der Kreuzung B27/33 und B27, diese Arbeiten sollen vor der Südwest-Messe (10. bis 18. Juni) erledigt sein, weil in dieser

Zeit das Verkehrsaufkommen größer ist. Im Juli und August wird die östliche Fahrbahn (zur Stadt hin gelegen) saniert, die westliche wurde 2011 bereits saniert. Der Verkehr wird nicht durch Bad Dürheim geleitet, sondern muss sich während der Bauphase mit einer Fahrbahn auf der westlichen Seite der Schnellstraße begnügen. Die Zufahrt zur Scheffelstraße ist allerdings zeitweise gesperrt, so dass der Verkehr Richtung Innenstadt dann an der Süd-Abfahrt bei der Kurgärtnerei (Richtung Geisingen) ausgeleitet werden muss.

hje

Adlerplatz Telefonhäuschen wird abgebaut

Bad Dürheim. Nur noch fünf Prozent aller Haushalte haben in Deutschland kein Handy. Das führt dazu, dass öffentliche Telefonhäuschen sich kaum noch rentieren. Die Telekom will deshalb den Münzfernsprecher an der Bushaltestelle in der Friedrichstraße am Adlerplatz im Laufe des Jahres abbauen. Der Mindestumsatz von 50 Euro pro Monat werde weit unterschritten, teilte die Telekom mit.

hje